

Victorbur. 100 Jahre alt ist das Victorburer Gemeindehaus im vergangenen Jahr geworden. Viel älter wird es nicht mehr werden. Wie berichtet, muss der Altbau einem neuen, modernen Gebäude weichen. Anfang März will der Victorburer Kirchenvorstand der Gemeinde die Pläne für das neue Haus vorstellen, wie Heiko Hiller von der Planungsgruppe sagt. Die letzten Vorbereitungen für den offiziellen Bauantrag laufen.

Die Bemühungen, den nicht mehr zeitgemäßen Zustand des alten Gemeindehauses durch eine umfassende Renovierung zu verbessern oder den Altbau zu ersetzen, reichen weit in die Vergangenheit zurück. Das schreibt Hiller in der Januar-Ausgabe des Victorburer Gemeindeblattes. 2013 habe es einen neuen Anlauf gegeben. Richtig konkret wurde es aber erst im November 2014, als das Auircher Kirchenamt einen Architekten mit der genauen Planung beauftragte.

Entstehen soll das neue Gemeindehaus dort, wo jetzt noch ein großer Parkplatz ist. Zwischen dem alten Gemeindehaus und dem Pfarrhaus. Im Zuge der Planungen hatte es zunächst andere Ideen gegeben. So dachten die Planer zunächst daran, die alte Westerpastorei, direkt neben der Leichenhalle, abzureißen und dort neu zu bauen. Das Grundstück ist jedoch zu klein. Eine weitere Idee sah einen Neubau auf der gegenüberliegenden Seite des jetzigen Parkplatzes, quasi auf der grünen Wiese, vor. Dadurch wäre aber der

Kosten werden derzeit errechnet

Blick auf die Ostseite der Kirche verbaut worden. Die für den Bau auf dem jetzigen Parkplatz nötige Bebauungsplanänderung ist bereits 2015 erfolgt, wie Hiller im Gemeindebrief schreibt.



Wo jetzt noch Autos parken, soll bald das neue Victorburer Gemeindehaus entstehen. Das alte Gebäude wird anschließend abgerissen.

Foto: Janssen

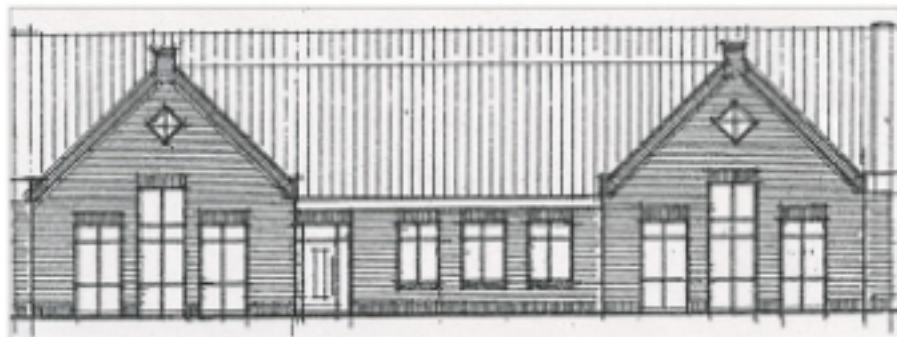
Die Tage sind gezählt

Das alte Victorburer Gemeindehaus wird abgerissen – aber erst, wenn der Neubau steht

Während der Bauzeit steht das jetzige Gemeindehaus den etwa 40 Gruppen und Kreisen der Kirchengemeinde weiterhin zur Verfügung. Erst, wenn der Neubau in Betrieb genommen wurde, wird das alte Gebäude abgerissen.

Eine der ersten Baumaßnahmen wird nach Hillers Worten die Anlage eines neuen Parkplatzes sein. Eine Anbindung ist vom westlichen Teil der Pestalozzi-Allee, im Bereich des Kriegerdenkmals geplant.

Das beauftragte Architekturbüro ist nach Hillers Worten derzeit damit beschäftigt, die Baukosten zu kalkulieren. Diese Berechnung wird für einen Finanzierungsplan benötigt, der wiederum Grund-



So könnte die Südseite des neuen Gebäudes aussehen.

Grafik: Kirchengemeinde

lage für den offiziellen Bauantrag ist. Die Kosten für das neue Gemeindehaus werden nach Hillers Worten durch drei geteilt. Ein Drittel übernimmt die Victorburer Kir-

chengemeinde, eines der Kirchenkreise und den dritten Teil zahlt die Landeskirche. Mit Problemen beim Bauantragsverfahren rechnen die Planer nicht. Nach einer

Bauvoranfrage wurde im November von den zuständigen Behörden in Aussicht gestellt, dass es keine Einwände gegen das Vorhaben gibt, schreibt Hiller.

Die Bauleistungen werden nach den geltenden Vorschriften ausgeschrieben. Dennoch soll laut Hiller versucht werden, möglichst viele Aufträge an hiesige Unternehmen zu vergeben. Wie Hiller verriet, haben Unternehmer, die Mitglied der Kirchengemeinde sind, laut Vorgaben der Landeskirche gewisse Vorteile.

Am 9. März will der Kirchenvorstand interessierte Mitglieder der Gemeinde über das Bauprojekt informieren. Um 20.15 Uhr stellen er und der zuständige Architekt die Baupläne vor. Mitglieder der Kreise und Gruppen haben danach die Möglichkeit, Wünsche für die Detailplanung zu äußern.